

II-10230 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XXVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 5015 IJ

A N F R A G E

1993-06-17

der Abg. Murer, Mag. Schreiner, Huber, Aumayr
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft
betreffend Abgeltung der Vermögenseinbußen für Waldschäden

Österreichs Wälder stehen seit mehreren Jahren unter Dauerstress. Luftverschmutzung, Hitze und Trockenheit und sinkender Grundwasserspiegel führen zu Kronenverlichtungen, Änderung der Bodenverhältnisse, Schädlingsbefall und Wachstumseinbußen.

Seit Jahren müssen Österreichs Forstwirte und Waldbesitzer diese mengen- und qualitätsmäßigen Mindererträge hinnehmen, ohne von den Verursachern der Waldschäden Abgeltungen für diese gigantischen, langfristig wirksamen Vermögenseinbußen zu erhalten.

Der Wald ist immer weniger in der Lage, seine ökologischen Funktionen wahrzunehmen. Die Forstinventur ergibt eine auffallende Zunahme des Waldbodens außer Ertrag, insbesondere des Schutzwaldes außer Ertrag.

Daher richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft die nachstehende

A n f r a g e :

1. Stimmt es, daß 1991 von den ca. 1,3 Mio ha Schutzwaldfläche drei Viertel geschädigt und ca. 480.000 ha dringend sanierungsbedürftig waren?
2. Wie lauten die Zahlen für den Bestand und die Schädigung des Schutzwaldes für 1992?
3. Verfügen Sie über Erhebungen, wie viele Hektar Schutzwald vom Borkenkäfer befallen sind?

fpc208/Anfrage/ö-wälder.hän

4. Wieviele Hektar Schutzwald stehen derzeit außer Ertrag?
5. Stimmt es, daß 1991 jeder vierte österreichische Baum geschädigt war (Wiener Zeitung, 24.5.1991)?
6. Wie lautete dieses Verhältnis 1992?
7. Verfügen Sie über Erhebungen, wieviele Hektar Wirtschaftswald vom Borkenkäfer befallen sind?
8. Verfügt Ihr Ressort über eigene Berechnungen hinsichtlich des österreichweiten Ausmaßes der Mindererträge (Menge und Qualität) beim Holzzuwachs seit dem Auftreten der immissionsbedingten Waldschäden?
9. Wenn nein: wann werden Sie diese für Österreichs Forstwirtschaft nicht gerade unwesentlichen Angaben liefern?
10. Eine Studie des IIASA bewertet die jährlichen Verluste des europaweiten Waldertrages durch Luftverschmutzung mit 315 Mrd. S. Inwieweit ziehen Sie diese Berechnungen für die österreichische Situation heran?
11. Was haben Sie bisher als Mitglied der Bundesregierung unternommen, um angesichts der in den beiden vorigen Fragen angesprochenen Problematik eine Abgeltung dieser gigantischen Einnahmenseinbußen und Vermögensminderungen von den Verursachern der immissionsbedingten Waldschäden zu erwirken?
12. Was haben Sie in dieser Hinsicht im Rahmen des Steuerreformpakets gefordert?
13. Haben Sie sich für die Einführung einer Ökosteuer, einer Primärenergieabgabe oder ähnlicher Instrumente eingesetzt, aus denen eine Schadensabgeltung finanziert werden könnte? Wenn nein: warum nicht?